



Frust raus: CDU - Pack

Killing Joke - 12.5.2005 um 18:29

Ich muss hier mal was rauslassen, auch wenn sich nicht alles logisch anhören sollte. Entschuldigung im Voraus. Ich kriege fast immer Wutanfälle, wenn ich Leute dieser Partei im Fernsehen sehe. Gut, bei anderen Parteien auch, denn ehrliche Politiker gibt es nicht und hat es wohl auch noch nie gegeben, aber wenn ich diese sogenannten "Christdemokraten" erblicke, kommt mir regelmäßig das Kotzen!

Wenn ich diese Hackfresse Merkel auch nur ansehe (okay, niemand kann was für sein Aussehen, aber das...) krieg ich schon Kopfweh. Die ist eine so dermaßen verlogene und machtgeile Schranze und bekanntliche Lieblingsschülerin von Helmut Kohl gewesen (dem sie meilenweit in den Hintern gekrochen ist), nachdem sie aus der Mecklenburgischen Provinz in die Bundesdeutsche Politik eingreifen durfte. Sie nimmt Leute wie diesen Dreckbatzen Ackermann von der Deutschen Bank in Schutz und überhaupt... Argh!

Dann gibt es diesen Rüttgers - Kandidat auf den Chefsessel in NRW, was ja gut möglich ist. Ich sage nur "Kinder statt Inder". Oder was war kürzlich nach der Wahl des neuen DEUTSCHEN Papstes Ratzki von diesem Trottel zu hören? Ja, genau - Der Katholizismus sei anderen Religionen überlegen und am weitesten Entwickelt, oder sowas in der Art. Dieser Scheißer hat sich wohl auch noch nie über andere Sitten und Bräuche Gedanken gemacht oder dass es sogar im Buddhismus eine etwas überlegenere Religion geben könnte... Der fällt nur durch hohle und rückständige Phrasen auf, um so nach Wählerstimmen zu haschen. Wie kann man so einen Hohlmeier nur wählen?? Ach ja, Hohlmeier, da wardoch was in Bayern... Die Tochter von Franz-Josef Strauß, dessen Kinder anscheinend alle genauso viel Dreck am Stecken haben, wie er selbst einst hatte. Geistige Vererbung scheint doch viel stärker ausprägend zu wirken, als angenommen.

Und dann dieser andere MP aus Hessen, das Pendant zu Rüttgers - Roland Koch.

Ein ebenso beschissener Rassist und Schwarzgeldwäscher, der lieber mit dem Finger auf andere zeigt, um von seinen eigenen dreckigen Machenschaften abzulenken...

So, das musste mal raus! Ich zweifle immer wieder am geistigen Zustand der Bevölkerung, dass man solchen Leuten auch noch das Vertrauen schenkt.

Aber das ist wohl in allen Parteien so, ich sage nur Grüne...

Joschka Fischer und Co., denen es nur noch um den Erhalt der Macht geht, ohne noch daran zu denken, dass es mal idealistische Gründe gab und man die reelle Chance hatte etwas zu bewegen.

Politik - Nur noch enttäuschend und zum aus der Haut fahren.

Aber alles Meckern bringt nichts, ich weiß. Aber wenn man nur so ein kleiner Pinmpg von Normalbrüger ist, sind einem ja die Hände gebunden.

... - 13.5.2005 um 01:33

Bau nicht soviel Hass gegen die Typen auf, sonst meinen am ende wirklich wieder irgendwelche Idioten, sie müßten Rot oder Grün wählen.

Ich zumindest bin mir sicher, daß die auch nix schlechter machen können als wie es jetzt ist.

Zelder - 13.5.2005 um 01:57

Ähm, Arne, bist du CDU-Wähler?

cappuhead - 13.5.2005 um 09:10

mir stösst am meisten die arschkriecherei der cdu/csu-führungsetage auf, genauer gesagt der straighte durchmarsch durch den amerikanischen anus in den darm wo sich schon seit längerem neben stoiber und merkel auch berlusconi und ehemals aznar befinden. letzterer versucht wohl inzwischen wieder herauszukrabbeln. ich sehe das ähnlich, wenn ich mir nur die dieses schreckenskabinett aus merkel, merz, stoiber, koch und meinen beiden freunden beckstein und glos anschau, komme ich nicht umhin heine zu zitieren: *denk ich an deutschland in der nacht, dann bin ich um den schlaf gebracht !*

dian - 13.5.2005 um 12:38

Klar, unser Innenminister und manch anderer bei der SPD (einschliesslich dem Kanzler) ist auch nicht viel besser und würde auch prima in die CDU passen...

trotzdem gibt es ja wohl in keiner anderen Partei so viele Hackfressen und skrupellose Karrieristen wie in der CDU. Ich habe es ja schon damals bei der Anti-Stoiber-Aktion geschrieben: Die CDU ist definitiv NICHT christlich, sondern nur konservativ. Und von einer Partei, die in ihrem Namen eine Bezeichnung benutzt, ohne richtig verstanden zu haben, was diese Bezeichnung eigentlich bedeutet, kann überhaupt nicht gut für unser Land sein. Wenn Jesus sehen könnte, dass eine Partei behauptet, in seinem Namen zu sprechen, die Kriege führt, den Reichen in den Arsch kriecht und Asylsuchende wie Dreck behandelt.... ähm ja, ich glaube dann würde der Gute, wie Kinski so schön sagte, "eine Peitsche nehmen und sie ihnen in die Fresse hauen." Er würde Merkel und Co. genauso empört aus dem Bundestag vertreiben wie damals die Händler aus dem Tempel, die den Namen Gottes für ihre weltlichen Ziele missbrauchten. Doch bis es soweit ist, darf dieses Pack munter weiter die Leute verarschen.

Wenn die CDU eine Volkspartei ist...
was sagt uns das dann über das Volk?

Seneca - 13.5.2005 um 14:36

Ich finde man muss bei Politikern ganz strikt unterscheiden, zwischen ihren Fähigkeiten und Wissen und auf der anderen Seite ihren Zielen. Um es vorweg zu nehmen: Ich würde niemals CDU wählen. Auf gar keine Fall. Und solange Schily der Hund mitregiert auch garantiert nicht SPD. Aber die Problematik ist ja eine ganz andere:

Was kann ein Politiker UND was will er mit seinen Fähigkeiten erreichen?

Es ist zum Beispiel so, dass es in der CDU viele intelligente Köpfe gibt, Merz zum Beispiel oder Seehofer oder auch Beckstein. Aber für was werden die ihre Intelligenz benutzen? Um konservative Politik zu machen. Scheiße wars.

Im Gegenzug: Die PDS hat erstrebenswerte Ziele und ich könnte mir durchaus vorstellen die zu wählen. Nur leider hat der durchschnittliche PDS Mensch soviel Hirn im ganzen Körper, wie ein CDU oder SPD Politiker im kleinen Finger. Die haben zwar tolle Ideale, aber hinkreigen würden sie es nicht.

Um es zusammenzufassen:

Die richtigen Leute sind in der falschen Partei und machen die falsche Politik.

... - 14.5.2005 um 02:56

Nää, ist nicht ganz so, @Seneca. Es gab immer in allen Parteien auch vernünftige Leute. In der Cdu will mir aber auch keiner so richtig einfallen, vielleicht noch Geißler, aber so lange der was zu sagen hatte, war's ein Arsch wie alle anderen.

Große Hoffnungen hatte ich in meiner grünen Zeit an Freifrau von Ditzfurth geknüpft, die ist aber durch skrupelösere Schweine wie Fischer entmachteter worden. Und, @Killing Joke, das ist mehr als fraglich, ob Fischer jemals irgendein grünes Ideal hatte. Der Typ wollte nur einfach Karriere machen. Egal, wie. Solange sich Hausbesetzer um ihn tummelten, hat er sich mit Bullen gekloppt, wenn er Außenminister spielen darf, hat er gleich echte Bomben auf Menschen geschmissen.

Ist auch heute, @Seneca, bei der PDS so. Sarah Wagenknecht, der traue ich echt was zu. Die wird aber in der Öffentlichkeit ziemlich kalt gestellt, leider, weil Gysi und Bisky auch schon wieder davon träumen an den Trögen der Macht zu sitzen.

@Zelder:

Natürlich bin ich kein CDU - Wähler, aber nenn mir eine einzige Sache, die die CDU noch schlechter machen kann als die jetzige Regierung. Wenn die an der Macht wären, dann würden die sich genauso kritisch gegenüber den USA verhalten, weil die deutsche Wirtschaft kein Interesse mehr hat, die USA als dauerhaften Konkurrenten zu erfahren. Die würden genauso eine anti-amerikanische Stimmung schüren wie Schröder und Fischer.

Und @Dian::

Bist Du CDU-Wähler??

Der Satz: "Die CDU ...kann überhaupt nicht gut für unser Land sein." klingt in meinen Ohren schon fast wie Wahlwerbung für die CDU. Eine Partei, die schlecht für Deutschland ist, kann ja nicht ganz schlecht sein, oder?

harlequinn - 17.5.2005 um 08:31

merkwürdige logik arne.. was willst du uns damit sagen? ich kanns vermuten , lasse dich aber lieber selbst formulieren.

Was die CDU angeht - in Düsseldorf gehört der aktuelle Bürgermeister auch dieser partei an und so wie ich das mitkriege macht der eigentlich ganz gute sachen (innerhalb dieses systems) - nicht zu vergleichen mit den CDU-Leuten auf bundesebene , muss dazu aber sagen , dass mir die CDU genau so unsympathisch ist wie spd grüne fdp etc - ich unterscheide da nicht : diese marionetten bilden eh nur die skrupellose exekutive der legislative der firmenbosse , wodurch sie sich selbst bereichern , was bei diesen gestalten schließlich primäres ziel ist.

... - 17.5.2005 um 23:12

@Harlequinn: Was meinst du denn genau, was ich womit sagen möchte? Mit dem letzten Satz, daß eine Partei, die schlecht für Deutschland ist, nicht ganz verdorben sein kann, will ich nur sagen, daß jede Partei, die nicht in nationalen Kategorien denkt, gut ist. Ich bezweifle aber mal, daß die CDU das nicht tut und das Dian das sagen wollte. Zu diesem OB Erwin, heißt er, glaube ich.

Naja, seine Aktionen gegen die Romaflüchtlinge war ja wohl das allerletzte. Da hat er ja auch noch das Demonstrationsrecht faktisch ausgehebelt. Die durften ja dann nicht mal mehr vor's Rathaus kommen, weil da angeblich irgendwie 'ne Baustelle war oder rgendso ein frei erfundener Blödsinn. Ich fand das zum Kotzen. Vor allen Dingen, wenn man bedenkt, daß das just zu dem Zeitpunkt war, wo sich Düsseldorf als Olympiastadionswirt bewerben wollte. Sicherlich ein Zeichen an alle Sportler dieser Welt: Kommt zu uns, ES SEI DENN, IHR WÄRET SINTIS/ROMAS. 'N Arschloch ist dieser Erwin.

cappuhead - 18.5.2005 um 07:01

ich glaube auch nicht, daß dieses mentale schema gut ist und erst recht nicht dieses permanente jammern und wehklagen der cdu-führungsetage, daß wir nicht mehr an der spitze von was-weiss-ich sind und dort aber unbedingt (wieder) hinwollen. dieser konkurrenz- und leistungsgedanke ist absolut widerlich !

harlequinn - 18.5.2005 um 13:39

In so weit hast du natürlich recht Arne , allerdings war von jedem OB vorher ausschließlich negatives zu berichten. Momentan werden viele Sportplätze / Kindergärten renoviert bzw. neu gebaut , wirtschaftskontakte hergestellt etc . Was ich damit sagen möchte ist nicht , dass OB Erwin , wie jeanne darc heilig gesprochen werden soll , sondern , dass er für mich in diesem System noch akzeptabel ist im gegensatz zu vielen anderen..

... - 19.5.2005 um 00:45

Das ist aber auch, bitte schön, die Pflicht eines CDU-Bürgermeisters in D´dorf. Wenn nicht D´dorf mit seinen ganzen Firmen , Banken etc., welche Stadtsoll dann noch in Deutschland, mal abgesehen von München oder Hamburg das Geld für sowas haben.

Da haben die Vorgänger auch oft Mist gebaut, soweit ich weiß. Die haben wirklich etwas viel gewerbesteuer verlangt, was dazu führte, daß sich 'ne ganze Menge Firmen dann lieber in Ratingen oder Meerbusch angesiedelt haben.

Ist aber auch ein strukturelles Problem. Sollte ja nicht unbedingt der Idealfall sein, daß eine Stadt erst einen CDU - Wirtschaftsfreund zum OB wählen muß, um seine Schulen renovieren zu können.

Auch den Städten würde ich 'n Spielraum geben, was sie an Einkommensteuern noch verlangen können. Dann brauchen die so'n Killefit wie Gewerbesteuern überhaupt nicht mehr.

dian - 12.9.2005 um 10:58

Anlässlich der badenwürttembergischen Heimattage im beschaulichen Schorndorf (gähn - hab selten ein langweiligeres und spiessigeres Fest gesehen), kam auch der Ministerpräsident Günther Öttinger.

Auf SWR 3 haben die seine Rede übertragen, die er zur Begrüßung gehalten hat. Bislang konnte ich mir unter dem Typen ja nichts Konkretes vorstellen... jetzt kann ich es, und muss sagen:

Ich hab noch nie, nie, nie, jenseits der NSDAP und der Schill-Partei einen Politiker gesehen, der auf mich auf Anhieb so unsympathisch gewirkt hat wie der! Dagegen ist selbst der Roland Koch aus Hessen ein freundlicher und gütiger Landesvater. *kotz*

Wie der redet... total steif und abgehackt, und mit so einem latent böartigen Unterton in der Stimme - wie der Gauleiter von Waiblingen... und dann das Geschwätz von "Heimat", und dass man echte Werte nur dann haben kann, wenn man in seiner Heimat wohnt, aber nicht, wenn man am anderen Ende der Welt lebt oder dauernd umherreist. (!?)

Muss schon sagen, diese CDULER haben manchmal Ansichten, dafür gehören sie echt abgeschossen. :D

hopeless - 12.9.2005 um 14:19

yay.. zu den waffen! demnächst werden sowieso rauhere zeiten kommen, für die man sich rüsten muss. also räumt die baumärkte leer! □ irgendwie ist mir die balkanisierungs-idee der appd schon ein bisschen sympathisch :) obwohl sich da der ein oder andere beckstein noch seinen platz in der gesellschaft suchen müsste.

... - 13.9.2005 um 03:03

"Heimat" ist für mich überhaupt kein wert.

"Heimat" ist ein Begriff, der eine räumliche Angabe beschreibt, wo man groß geworden ist bzw. wo man meint, ansässig zu sein.

Wie wir heutzutage überhaupt noch darauf kommen, so einen Begriff mit schmalzigen Sachen aufzufüllen, ist mir völlig unklar.

Ich weiß nicht, wie Öttinger das gebraucht hat, aber es hört sich eher xenophob an, als wie löblich für das, was der "Heimat" nennt.

Aber sorry, @Dian, und alle anderen Baden - Württenberger, ihr habt da unten schon immer so tolle Klotzköpfe gewählt. Und die Auswahl Schavan und Oettinger war ja nun auch nicht gerade berauschend, die die CDU da vorgelegt hat. Den Teufel fand ich noch erträglich. Späth war ein reiner Wirtschaftsmann, den ich sowieso nie abkonnte, weil mir damals schon in der Filbingerachfolge Rommel als CDU passender vorgekommen wäre. Aber das ist auch alles über 30 Jahre her, glaube ich.

Aber, wie gesagt, Euch gegenüber müssen sich die Bayern wenigstens nicht schämen. Die MPs von BW und Bayern kannste alle in ewien Sach packen und draufkloppen.

Ina - 13.9.2005 um 10:05

Diesen sentimental-lieblichen Begriff von "Heimat" kriegen wahrscheinlich nur solche hin, die keine haben, es aber aus irgendeinem Grund für notwendig halten, diese Attitüde zu heucheln.

Heimat ist etwas, das einem ins Gehirn gebrannt ist. Eine Kombination von Formen, Farben, Geräuschen und Gerüchen, die einem richtig vorkommt.

Andere Gegenden kann man vielleicht schön finden, aber man versteht sie nicht.

Und so würde man aus purer Instinktreaktion für seine Heimat kämpfen und sterben.

Wahrscheinlich gehört eine Atombombe drauf geschmissen. Dann käme man eventuell von ihr los und die Welt könnte frei vor einem liegen.

hopeless - 13.9.2005 um 11:13

das ist in gewisser hinsicht vielleicht ein vorteil des stadtlebens.. schon der übernächste nachbar ist einem so fremd, dass man ihn erst beim namen nennen könnte, wenn er vorm klingelschild steht. da ist mit "heimat" nicht viel zu machen.. auch landschaftlich verändert sich ein (innen)stadtbild kaum.

ein "zu hause"-gefühl hab ich hier aber trotzdem, klar. naja kA.. ich denke cdu wird immernoch hauptsächlich "für die wirtschaft" gewählt

dian - 13.9.2005 um 12:48

Also, der Öttinger hat den Begriff "Heimat" natürlich nicht im Bezug auf irgendwelche Düfte und Gerüche gebraucht, sondern kam dann gleich darauf noch auf das christliche Menschenbild zu sprechen... als ob wir ohne Christentum und ohne konservative Spiesser und Kehrwoche keine Identität hätten.

Aber der hätte auch ebenso gut was von einem Atomkrieg erzählen können... die Zuschauer waren allesamt so tatrig und beseelt vom Wein, die hätten trotzdem artig Beifall geklatscht. Nicht, weil da jemand steht und kluge Dinge redet, sondern einzig aufgrund der Tatsache, dass er der heilige Herr Ministerpräsident ist und man dem ja Achtung entgegenbringen muss, genau wie man früher dem Kaiser Wilhelm Achtung entgegenbrachte, auch wenn er noch so' n grosser Idiot war...

Das Ist so die Mentalität der Leute hier, weshalb ich mit Heimat eben immer auch Worte wie Engstirnigkeit und Dummheit verbinde. (Was der Herr von der CDU aber natürlich ganz anders sehen würde...)

... - 14.9.2005 um 03:28

Es gibt ja auch so etwas wie eine geistige Heimat, und die ist nicht unbedingt identisch mit dem, was der konservative

Mensch Heimat nennt.

Ich finde, so etwas, was manche Menschen unter Heimat verstehen, ist dort, wo man sich wohlfühlt. Übr mehr kann ich zumindest nicht reden, alles andere sind für mich wirklich schon Begrifflichkeiten, die ein bißchen ins Volkstümln hineinführen. Und da kommt zumindest in deutschland nie gutes bei raus.

Ich gehöre zu den Leuten, die aus jeder Ecke, wo sie sich aufhalten, ud Leben (müssen), sich auch mal was positives raussuchen kann. Als ich gerade das mit der Weinseeligkeit der Schorndorfer las, hatte ich ganz kurz "Heimweh" nach Stetten und Umgebung. Zumindest die Besenwirtschaften und die Vierteles dort waren eigentlich immer schön im Sommer und im Frühherbst.

Komischerweise ist aber auch mein Heimatverständnis eines, daß ich hier mit dem Ruhrgebiet gar nicht in Einklang bringen kann.

Ich hab´mich immer in zwei Ländern pudelwohl gefühlt. In den Niederlnde und in Englnad (ich kenne von GB nur den englischen Teil ein bißchen, am meisten natürlich London). Das sind sehr protestantische Länder, vielleicht kommt es daher.

hopeless - 15.9.2005 um 00:09

vielleicht steckt auch im ausspruch "zu hause ist, wo bier ist" mehr sinn als offensichtlich ist? :]
